



Allgemeine Diplomarbeit nach dem Sommersemester 2008
Mixed Use _ Schlachthof München

Eingebettet an der Schnittstelle zwischen der Ludwigsvorstadt, Isarvorstadt und dem 3-Mühlen-Viertel befindet sich das Schlachthofgelände, das als innerstädtisches Produktions- und Verarbeitungsgebiet in München lange Tradition hat. Das Gebiet selbst und die Umgebung befinden sich zur Zeit in einer Umbruchphase und werden beständig attraktiver als Wohn- und Geschäftsgegend. Der Entwurf greift den großmaßstäblichen Charakter der Gewerbe- und Bürokomplexe der Gegend auf und unterscheidet sich spürbar von der feinkörnigeren, höheren Wohnbebauung der weiteren Umgebung. Der Gebäudekomplex schließt mit einem direktem Kontakt



die Lücke zwischen den denkmalgeschützten Kopfbauten an der Tumblinger Straße und entwickelt sich aus einem Anbau an der Zenettizelle ins Entwurfsgebiet hinein, um sich mit einer sich öffnenden Geste nach Südwesten zu wenden. Die Planung schlägt eine neue fußläufige Verbindung zwischen der Zenettistraße und der Ruppertstraße vor. Die Bewegung durch das Areal erfolgt durch mehrere Passagen, die versetzt voreinander angeordnet sind, um die Raumeindrücke der gefaßten Höfe zu verstärken. Die vorhandenen Parkplätze an der Tumblinger und Zenettistraße werden beibehalten und durch neue Stellflächen entlang der verlängerten Ruppertstraße sowie eine Tiefgarage unter dem Neubau ergänzt. Deren Einfahrt befindet sich hinter der bestehenden Gaststätte; die öffentlichen Aufgänge sind zum einen bei der ehemaligen Schlachthof-



bank und im Westen des Gebietes in dem Bau an der Tumblingerstraße angeordnet. Die Baukörperfigur setzt sich aus 3 Zeilen mit NW/SO Orientierung zusammen, aus denen sich immer wieder Annexe, die mit Sonderfunktionen bespielt werden, herausbilden und die Außenräume gliedern. Ungerihtete Wohnbrücken überspannen die Zeilen, vereinigen sich mit ihnen und geben dem Areal eine sanfte Höhenstaffelung. Das Angebot der Wohnungen in dem Komplex ist differenziert und auf verschiedene Nutzergruppen zugeschnitten. Es reicht von 2- und 3-Spanner Geschosswohnungen, Einzimmerappartments und Atelierwohnungen, zu druckgesteckten Lichthofwohnungen und Maisonnetten bis hin zu großzügigen Wohnungen mit eigenem Garten über den Dächern des Areals.